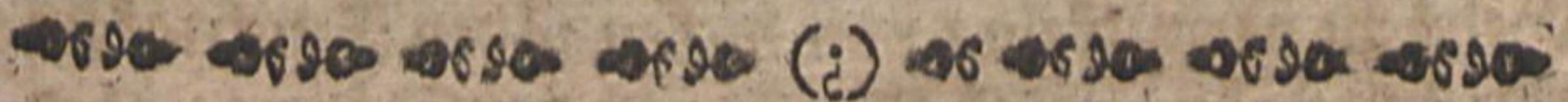


3. Das Trinken laulecht / worinnen Zucker / oder Quecksilber oder Nachtschattenwurk / Formentillwurk Schsenzungenkraut gesotten worden.

4. Bey allem Geschlecht der Würm soll man die Clystir oft gebrauchen.

5. Allen Weidpferden / wochentlich jedem 1. gr. Antimonium crudum wie auch die Aschen von Eschenäumen und Haselstauden auff 1. Pferd 1. Loth auff dem Salz zu lecken geben / den andern des Monats einmal.



Das XXIX. Capitel.

Von dem Grimmen im Leib der Ross und erstlich von dem Darmgicht.

Das Grimmen der Ross ist eine schwere / hässliche und tödliche Kranckheit / welches ein Ross / wofern nicht zeitlich Rath geschafft wird / leichtlich und geschwind hinrichtet / und wird in zweyerley Species unterschieden / nemlich in das Darmgicht und die Colica, von welcher ersten Species als dem Darmgicht / wir in diesem Capitel handlen wollen.

Das Darmgicht entstehet von den Wehetaugen des Jungeweids Ileon genannt / kommt von Undauung des Futters / von vielen Eingüssen / wann dieselbige ihre Operation nicht haben können / Item wann ein Ross den Unflat / so die Hüner